

# Korrespondenzblatt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **39 (1945)**

Heft 19

PDF erstellt am: **24.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## **Korrespondenzblatt**

*der Schweizerischen Gesellschaft der Gehörlosen*

Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Balmer, Schneidermeister, Thörishaus, Bern

### Unser Korrespondenzblatt

Wir haben in der Schweiz viele Zeitungen. Sie alle dienen einem bestimmten Zweck. Parteiblätter vertreten den Standpunkt ihrer Partei in der Öffentlichkeit. Fachzeitungen werden von Berufsverbänden herausgegeben und behandeln Fachfragen. Daneben gibt es noch eine große Zahl Vereinsblätter von größern oder kleinern Vereinen mit allen möglichen Zweckbestimmungen. So haben auch wir Gehörlosen unsere Zeitung: die «Schweizerische Gehörlosen-Zeitung». Sie ist das Organ der schweizerischen Gehörlosen und des Schweizerischen Verbandes für Taubstummenhilfe (SVfT.). Seit dem 1. Juli dieses Jahres erscheint nun in einem besondern Abschnitt der Gehörlosen-Zeitung das *Korrespondenzblatt*, das Vereinsorgan der Schweiz. Gesellschaft der Gehörlosen (SGG.). Auch es hat eine bestimmte Aufgabe zu erfüllen. Die SGG. ist die einzige schweizerische Gehörlosenvereinigung. Zweck und Ziel derselben sind in den neuen Statuten niedergelegt, die bald an dieser Stelle veröffentlicht werden dürften.

Welches ist nun die Aufgabe des Korrespondenzblattes (KB.)? Sollen darin nur Versammlungsanzeigen, Programme usw. publiziert werden? Bestimmt nicht. Wir erwarten von ihm mehr! Es soll das Sprachrohr der in der SGG. vereinigten Gehörlosen werden. Es gibt eine ganze Menge Probleme und Fragen, die erörtert und diskutiert werden können. Es nützt ja nichts, zu schimpfen und nach einem Sündenbock zu suchen, wenn uns nicht alles nach Wunsch geht. Wir müssen selbst an uns arbeiten, Vorschläge zur Verbesserung der Lage der Gehörlosen machen. Der einzelne vermag nicht viel. Vereinigt aber können wir vieles erreichen.

So wie jede Zeitung einen Stab von Mitarbeitern hat, braucht auch unser KB. Mitarbeiter. Und diese müssen sich aus Gehörlosen selbst rekrutieren. Das will nicht etwa heißen, daß Einsendungen Hörender unerwünscht seien. Im Gegenteil, es wird unsere Leser auch interessieren, was Hörende, besonders Taubstummenlehrer, Pfarrer oder Angehörige von Gehörlosen, zu den verschiedenen Fragen zu sagen haben.

Wer für eine Zeitung arbeiten will, wird sich gut überlegen, was er schreibt; denn er setzt sich der Kritik der Lesergemeinde aus. Wenn er ganz ehrlich sein will, wird er nicht immer nur Dinge sagen können, die den Lesern genehm sind, sondern er wird nicht darum herumkommen,

auch unangenehme Sachen zur Sprache zu bringen. Hauptsache ist, daß alles mit Takt und Anstand geschieht; denn ein einziges unbedachtes Wort kann schon Unheil anrichten.

An verschiedene schreibgewandte Gehörlose sind kürzlich persönliche Einladungen zur Mitarbeit ergangen. Wer macht nun den Anfang?

### Gedanken eines gehörlosen Gottesdienstbesuchers

Jedesmal, wenn ich die Besucher des Gottesdienstes mustere, muß ich mir die Frage stellen, warum die sogenannten «Prominenten» beständig durch Abwesenheit glänzen. Es würde ihnen sehr gut anstehen, die Gottesdienste regelmäßig zu besuchen und andern damit ein gutes Beispiel zu geben. Denn was hier geboten wird, haben sie so nötig wie wir «Gewöhnliche» auch.

A. S.

### Reisebericht des Gehörlosenbundes St. Gallen

Am 25. August wurde bei prächtigem Wetter unser Ausflug auf die Meldegg bei Walzenhausen durchgeführt. Unser 19 Teilnehmer zählendes Grüpplein verließ St. Gallen um 08.35 Uhr. In Rheineck schlossen sich uns noch 4 gehörlose Rheintaler an. Unser Weg führte durch schöne Fluren, ausgedehnte Getreidfelder, schattige Waldwege, durch das saubere Dorf Walzenhausen auf die Meldegg. Vor uns lag ein herrliches Panorama. Wir sahen das weite, flache Rheintal mit den Dörfern Au, Diepoldsau, Dornbirn und Berneck. Es bot sich uns ein schöner Ausblick auf die Bündner und Tiroler Berge, die Säntiskette, den Bodensee und das Vorarlberger und deutsche Grenzgebiet. Da oben konnten wir in der schattigen Gartenwirtschaft unseren Hunger mit dem mitgebrachten Proviant stillen und durften zwei Stunden rasten. Um 14.00 Uhr brachen wir wieder auf, nahmen den Weg nach St. Margrethen unter die Füße. Auf dem Weg dorthin begegneten wir einer großen Schar Flüchtlinge, die spazierten. In St. Margrethen besuchten wir noch die Aufnahme-lager, sahen aber nur einige zurückgebliebene Flüchtlinge. Dann ging es wieder über Rheineck zurück nach St. Gallen. Es war eine wirklich schöne und angenehme Tour gewesen.

Ad. Maeder, Präs.

### Briefkasten

*Frl. D. S., Pfäffikon.* Die Katzengeschichte wird erscheinen. Besten Dank. Bitte, künftig nur auf eine Blattseite schreiben. Die Druckerei nimmt nicht gerne beidseitig beschriebene Handschriften zum Drucke an.

*Frl. A. G., Root.* Als Ihr Bericht kam, war der von A. Arnold schon gesetzt. Der Platz reicht nicht aus für zwei Berichte über den gleichen Ausflug. Schade! Lassen Sie sich nicht entmutigen. Wir nehmen gern ein andermal etwas von Ihnen auf.

*Hr. K. Str., Sissach.* Alle längern Berichte müssen wegen Platzmangel gekürzt werden. Weggelassen habe ich vor allem die Bemerkungen über das Verhältnis zur GdG. Wir haben Frieden geschlossen und wollen die Waffen nun ruhen lassen.

## Anzeigen

*Zürich.* Gehörlosen-Sportverein. Wettspielanzeige (Meisterschaft im Fußballspiel).

- 7. Oktober: Untersträß — Gehörlosen
- 14. Oktober: Gehörlosen — Wiedikon
- 21. Oktober: Altstetten — Gehörlosen
- 28. Oktober: Gehörlosen — Albisrieden
- 4. November: Dietikon — Gehörlosen

*Basel.* Taubstummembund. Samstag, 13. Oktober, 20.00 Uhr, Calvinzimmer, Lichtbildervortrag von Herrn Lehrer Martig: Bürgermeister Rudolf Wettstein. Zahlreichen und pünktlichen Besuch erwartet  
K. Fricker.

*St. Gallen.* Gehörlosenbund. Halbjahresversammlung mit Vortrag, Sonntag, 7. Oktober, 14.00 Uhr, Restaurant Dufour.  
Der Vorstand.

*Bern.* Gehörlosenverein Alpenrose. Sonntag, 7. Oktober, 14.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus Gutenbergstr. 4. Vortrag von Herrn Dir. Ammann, St. Gallen. Wir erwarten vollzähliges Erscheinen. Angehörige, Freunde und andere Nichtmitglieder sind freundlich eingeladen. Ortsunkundige werden zwischen 13.30 und 14.00 Uhr im Bahnhof abgeholt. Um 17.00 Uhr Sitzung im Steinhölzli.

*Aargau.* Der Taubstummengottesdienst vom 28. Oktober findet nicht in Schöftland, sondern in der Kirche Kölliken statt und wird verbunden mit der hl. Taufe des Kindes Paul Mathys.

*Aargau. Ausflug nach Basel.* Sonntag, 14. Oktober (bei jeder Witterung). Bei genügender Beteiligung besorge ich Gesellschaftsbillette ab Aarau und ab Brugg. Abfahrt in Aarau: 8.12 Uhr, Basel an 9.12. Basel ab 18.53, Aarau an 20.09. Abfahrt in Brugg: 7.40 Uhr, Basel an 8.33. Basel ab 19.38, Brugg an 20.30. Anmeldungen mit Angabe des Einsteigeortes bis spätestens 11. Oktober erbeten an den Reiseleiter: Pfr. Frei, Kirchleerau. Wir besichtigen in Basel die sehr schönen Museen, eventuell den Rheinhafen und Zoologischen Garten. Gemeinsames Mittagessen: Hotel Blaukreuzhaus. Zwischenverpflegung nehme man selber mit. Kosten der Reise mit Mittagessen höchstens Fr. 12.—.

PS. An die Basler Gehörlosen. Es würde uns herzlich freuen, wenn wir Aargauer bei diesem Ausflug nicht nur eure schöne Stadt, sondern gleich nach dem Mittagessen um 13 Uhr oder schon am Vormittag oder am Nachmittag einige von euch begrüßen und kennenlernen dürften.

*Zürich-Oerlikon.* Voranzeige des Gehörlosenvereins Alpenruh: Abendunterhaltung im Restaurant zur Flora, 20. Oktober, 20 Uhr. Ausführliches Programm im nächsten Blatt.  
G. Linder.

*Luzern.* Gehörlosen-Sportverein. Die Quartalsversammlung wurde auf unbestimmte Zeit verschoben. Der Sportbetrieb wird weitergeführt. Besammlung am 7. Oktober, 14 Uhr, bei jedem Wetter beim Kunsthausebrunnen. Fußballtraining. Der Präsident besorgt den Ball. Eventuell anderes Training.  
A. Arnold, Präsident.